

— 129 —

Aber Bögte von Lindach und von den Schottenhöfen mit der Residenz Mühlstein wird es auf der jetzigen Erde wohl nie wieder geben.

Die alte Bogtei Mühlstein aber, dieser kleine Winkel im Schwarzwald, hat uns eine Fülle poetischen Volkslebens gezeigt. Sie bewahrheitet das Wort eines der geistreichsten Schriftsteller unserer Zeit, des Jesuiten Baumgartner, der einmal schreibt: „Der Born der Poesie rieselt in einsamer Heide, er fließt in stillen, der Aufklärung unzugänglichen Tälern.“ So ist es.

Daß bei den Naturmenschen die Poesie wohne, das haben schon die alten, hochkultivierten Griechen gefühlt. Sie verlegten den Sitz der Musen nicht in eine Stadt, nicht in ein Fürstenschloß oder an eine Universität oder gar an eine höhere Töchterschule, sondern in die einsame Heide. Da sprudelte der Musenquell Hippokrene, und da verkehrten die Musen — nicht mit Professoren und „Blaustrümpfen“ — auch nicht mit Hofdamen und Kammerjüngern, sondern mit Hirten, d. i. mit Bauern.

Und wer das nicht verstehen kann,
Der lerne besser lesen.

